

# Tipps und Ideen für kulturweit-Freiwillige zum Einsatz in Deutsch-AGs an PASCH-Schulen

Teil 1



Auswärtiges Amt

in Zusammenarbeit mit



DAAD



KULTUSMINISTER  
KONFERENZ  
Pädagogischer  
Austauschdienst

## **Liebe Teilnehmerin/lieber Teilnehmer am Freiwilligendienst kulturweit,**

schön, dass Sie sich dazu entschlossen haben, als kulturweit-Freiwillige im PASCH-Schulnetzwerk aktiv zu werden. Damit Ihnen der Start in die Arbeit mit den Deutschlernenden etwas leichter fällt, stellen wir Ihnen in diesem Heft ein paar Ideen für Ihre alltägliche Arbeit zur Verfügung. Wir stellen Ihnen zwei Methoden zur Aktivierung vor sowie fünf Übungen zu Wortschatz, Grammatik, Zahlen und mündlichem Ausdruck, die Sie ohne Vorbereitung durchführen können. Für fünf weitere Übungen zum Schreiben, Sprechen, zu Wortschatz und Grammatik finden Sie Kopiervorlagen im Anhang. Zum Abschluss gibt es drei konkrete Beispiele für ein kleines Unterrichtsprojekt, das zu einem Schülerprodukt für die Mitmach-/Mitmisch-Aktionen auf PASCH-net führt.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Ausprobieren!

Das PASCH-net-Team

## **Inhalt**

1. Aktivierung	2
2. Übungen ohne Material	3
3. Übungen mit Material	4
4. Beispiele für Mitmisch-Aktionen auf PASCH-net	6
5. Anhang	9

## 1. Aktivierung

### Stationenlernen

Sicher kennen Sie diese Methode. Der Unterschied zum normalen Unterricht ist, dass die Übungen nicht nacheinander, sondern parallel ablaufen. Sie bereiten also zum Beispiel sechs Stationen vor, an denen Aufgabenblätter bereit liegen. Dann bilden Sie Gruppen und geben pro Station ein Zeitlimit (zum Beispiel 7 Minuten) vor. Die Schülergruppen (maximal 4 Personen) arbeiten selbstständig an den Stationen, nach Ablauf der Zeit werden die Stationen im Uhrzeigersinn gewechselt. Planen Sie unbedingt Zeit zum Vergleichen der Ergebnisse ein (zum Beispiel im Plenum)! Ein Vorteil des Stationenlernens ist, dass die stärkeren Schülerinnen und Schüler den schwächeren in der Gruppe helfen können.

### Freeze

Diese Übung stammt aus der Theaterpädagogik und eignet sich als Auflockerung, wenn Ihre Teilnehmer müde sind. Außerdem werden das freie Sprechen und die Fantasie gefördert. Zwei Schülerinnen oder Schüler beginnen damit, eine frei gewählte Szene zu spielen (zum Beispiel an der Kasetheke). Zu einem beliebigen Moment klatschen Sie, wodurch die Spieler einfrieren, sich also nicht mehr bewegen dürfen. Nun muss eine andere Schülerin/ein anderer Schüler auf die Bühne und einen der beiden Schauspieler ersetzen. Sie/er signalisiert dies durch eine kurze Berührung, nimmt dann exakt die gleiche Position ein und das Spiel kann weitergehen. Aber: Die Situation muss verändert werden, das heißt, dass es nun beispielsweise ein Kinobesuch ist oder ein Streit zwischen Mutter und Kind. Die verbliebene Partnerin/der verbliebene Partner auf der Bühne muss also spontan auf die neue Situation reagieren und mitspielen.

## 2. Übungen ohne Material

### Zahlenschlangen

Eine kleine Übung, um zweistellige **Zahlen** zu wiederholen. Eine Teilnehmerin/ein Teilnehmer sagt eine zweistellige Zahl, die/der Nächste greift den genannten Einer auf und macht ihn zum neuen Zehner. Der neue Einer darf beliebig gewählt werden, außer der Zahl Null, da sonst die Reihe abbrechen würde. Beispiel: 36, 68, 84, 49, 91, 17, 72, 22, usw.

### Anna-Maria

Diese Übung kommt aus der Suggestopädie und dient vor allen Dingen der Wiederholung einfacher Sätze (also dem **mündlichen Ausdruck**). Stellen Sie zwei sich gegenüberstehende Stuhlreihen auf und erläutern Sie folgende Situation: In einer mittelgroßen Stadt in Deutschland wohnen schon ihr ganzes Leben lang zwei Freundinnen. Die eine heißt Anna und wohnt rechts von der Straße (Gruppe 1), die andere heißt Maria und wohnt links von der Straße (Gruppe 2). Anna und Maria sitzen jeden Tag am Fenster und sprechen miteinander, allerdings hat der Verkehr in den letzten Jahren stark zugenommen und das Hörvermögen der beiden Damen stark abgenommen. Der Dialog verläuft deshalb wie folgt:

Gruppe 1: Hallo Anna!

Gruppe 2: Waaaas???

Gruppe 1: (lauter) Hallo Anna!

Gruppe 2: Aaahhhhh, hallo Maria!

Gruppe 1: Wie geht es dir?

Gruppe 2: Waaaaas???

Gruppe 1: (lauter) Wie geht es dir?

usw. (bilden Sie einfache Dialoge und setzen Sie das Gespräch beliebig fort.

### Galgenmännchen

Dieses Spiel kennt sicher jeder aus seiner Kindheit. Erklären Sie kurz den Spielablauf an der Tafel und bitten Sie die Teilnehmer dann in Zweierteams, Galgenmännchen zu spielen. Diese Übung eignet sich zur Wiederholung von **Vokabeln** zu einem Wortfeld,

Tipps und Ideen für kulturweit-Freiwillige zum Einsatz in Deutsch-AGs an PASCH-Schulen: Teil 1  
zum Beispiel Einkaufen, Schulsachen, Wetter, usw. Geben Sie einen zeitlichen Rahmen vor und laufen Sie von Gruppe zu Gruppe, um zu sehen, ob es Fragen gibt.



### **Wortschlangen**

Diese Übung dient der Wiederholung von **Syntax** und Wortschatz. Eine Person beginnt mit einem Wort, die nächste Person fügt ein Wort hinzu, sodass sich ein Satz andeutet. Die dritte Person setzt den Satz fort, die vierte Person ebenfalls, usw. Jede Teilnehmerin/jeder Teilnehmer muss ein Wort sagen und kann dabei entscheiden, ob sie/er den Satz beenden (insofern dies syntaktisch möglich ist), oder durch eine Konjunktion erweitern möchte.

### **ABCdarium**

Auch diese Übung dient der Wiederholung von **Wortschatz**. Geben Sie ein Thema vor und setzen Sie einen zeitlichen Rahmen (zum Beispiel 5 Minuten). In dieser Zeit versuchen die Teilnehmer in Gruppen zu 3-4 Personen, zu jedem Buchstaben des Alphabets ein Wort zu finden, das zum Thema passt. Alternativ kann auch zu jedem Buchstaben des Hauptwortes eine Assoziation gesucht werden (zum Beispiel ESSEN: Erbsen, Sauerkraut, Schokolade, Entenbraten, Nuss).

## **3. Übungen mit Material**

### **Laufdiktat**

Beim Laufdiktat lassen Sie Zweierteams gegeneinander antreten. Drucken/kopieren Sie einen (kurzen!) Text stark vergrößert und hängen Sie diesen an die Tür des Klassenzimmers. Die Teams bestimmen nun einen „Läufer“ und einen „Schreiber“. Der Läufer läuft zum Text, liest und merkt sich einen Satz, läuft zurück zum Schreiber und diktiert diesen. Der Schreiber bleibt sitzen und schreibt auf, was er hört. Sie können in der Hälfte des Textes mit einem Strich die Stelle markieren, an der Läufer und Schreiber die Rollen tauschen müssen. Das schnellste Team gewinnt (aber Achtung! Der Text muss fehlerfrei kopiert sein!)

## **Wimmelkarten**

Wimmelkarten sind Karten, auf denen auf der einen Seite eine Frage, auf der anderen Seite eine Antwort steht. Auf diese Weise können die Schülerinnen und Schüler mit den Karten durch den Raum gehen, die Frage stellen und gleichzeitig die Antwort des Partners oder der Partnerin überprüfen. Haben sich zwei Schülerinnen/Schüler gegenseitig ihre Fragen gestellt und richtig beantwortet, tauschen sie die Karten und suchen sich einen neuen Gesprächspartner. Eine Vorlage für Wimmelkarten finden Sie auf Seite 9.

## **Malen nach Zahlen**

Mit dieser Übung können Sie die Artikel wiederholen. Überlegen Sie sich ein Bild und markieren Sie die Punkte, die verbunden werden müssen, um dieses Bild zu zeichnen. Schreiben Sie dann an die jeweiligen Punkte Substantive, die alle das gleiche Genus haben sowie Zahlen, die die Reihenfolge vorgeben, in der verbunden werden soll. Setzen Sie anschließend willkürlich noch mehr Punkte in das Bild und versehen Sie diese erneut mit Zahlen und Substantiven eines anderen Genus. Die Teilnehmer müssen nun zum Beispiel alle maskulinen Wörter finden und verbinden, um das Bild zu sehen. Ein Beispiel für ein Artikelbild sehen Sie auf Seite 12.

## **Tangram**

Schneiden Sie ein Tangram aus und schreiben Sie an die Schnittkanten, die zusammen gehören auf die eine Seite eine konjugierte Verbform, auf die andere Seite das passende Personalpronomen; oder auf die eine Seite den Infinitiv, auf die andere Seite das Partizip II. Sie können auch auf die eine Seite ein Bild setzen und auf die andere Seite die entsprechende Vokabel. Ein Beispiel für ein solches Tangram finden Sie auf Seite 13.

## **Buchstabenkasten**

Eine Übung zur Wiederholung neuer Vokabeln. Schreiben Sie die Vokabeln, die die Schülerinnen und Schüler finden sollen, in den Buchstabenkasten und füllen Sie den Rest mit beliebigen Buchstaben auf. Sie können die Wörter von links nach rechts und von oben nach unten anordnen oder, wodurch die Übung deutlich schwieriger wird,

diagonal und/oder entgegen der Leserichtung (also von rechts nach links und von unten nach oben). Eine Vorlage finden Sie auf Seite 14.

#### **4. Beispiele für Mitmisch-Aktionen auf PASCH-net**

##### **Meine Stadt – Lieblingsorte**

Zeigen Sie über den Beamer oder per OHP-Folie ein Bild von Ihrem Lieblingsort in Ihrer Heimatstadt oder in der Heimatstadt der Schülerinnen und Schüler. Erklären Sie den Schülerinnen und Schülern, warum dieser Ort Ihr Lieblingsort ist, wo er genau liegt und was so besonders daran ist. Fragen Sie nun in die Runde: Habt ihr auch Lieblingsorte? Lassen Sie vier bis fünf Schüler antworten. (circa 10 Minuten)

Zeigen Sie nun die Bilder von PASCH-Schülern aus aller Welt und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, die darunter stehenden Texte zu lesen (<http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/mit/mit/3343369.html>). Die Schülerinnen und Schüler sollen nun eine Tabelle anlegen, in der sie für fünf Bilder die folgenden drei Informationen ergänzen: Welches Land? Welcher Lieblingsort? Warum? Gegebenenfalls können die Teilnehmer mit Tablets arbeiten, alternativ können Sie die Bilder und Texte auch ausdrucken. (circa 15 Minuten)

Fragen Sie in die Runde, welcher Ort den Teilnehmern am besten gefallen hat und sammeln Sie an der Tafel. Leiten Sie dann zur Mitmach-Übung über: Auch Sie wollen einen Lieblingsort für die Schüler-Community auf PASCH-net beschreiben und mit einem schönen Foto versehen. (circa 5 Minuten)

Geben Sie den Schülerinnen und Schülern nun 15 Minuten Zeit, sich einen Ort zu überlegen und zu beschreiben, wo er liegt und warum er ein Lieblingsort ist. Wenn Sie Zeit haben, können Sie mit Ihrem Kurs zu den einzelnen Orten fahren/laufen und dort Fotos machen. Alternativ sollen die Teilnehmer ihre Texte zu Hause mit einem Foto versehen und in die Schüler-Community auf PASCH-net laden (<http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/mit/mit/3343369.html>).

**Gesamtzeit: 45 Minuten**

## **Mit PASCH-net durchs Jahr**

Schreiben Sie „Das Jahr“ groß in die Mitte der Tafel und fragen Sie Ihre Schülerinnen und Schüler, was typisch für ein Jahr in ihrem Heimatland ist. Welche großen Feste gibt es, welche Feiertage sind wichtig und was ist besonders charakteristisch für die einzelnen Jahreszeiten? Sammeln Sie alle Ideen an der Tafel. (circa 10 Minuten)

Kündigen Sie nun an, dass Sie einen Kalender erstellen möchten, mit dem Titel „Ein typisches Jahr in ...“. Legen Sie 12 Karten mit den Monatsnamen auf den Tisch und teilen Sie die Klasse in 12 Gruppen auf. Jede Gruppe kommt nun nach vorn und übernimmt die „Patenschaft“ für einen Monat. Sie sollen überlegen, was in diesem Monat besonders ist, wie sie das präsentieren möchten und was sie dazu schreiben können. Geben Sie 20 Minuten Zeit.

Nach Ablauf der Zeit kündigen Sie an, dass die Kalenderblätter in die Schüler-Community auf PASCH-net geladen werden sollen. Dazu werden Fotos benötigt. Veranlassen Sie eine „Fotobörse“ – die Schülerinnen und Schüler gehen nun von Gruppe zu Gruppe und lesen, was zu dem jeweiligen Monat geschrieben wurde. Wenn eine Schülerin oder ein Schüler zu einem bestimmten Thema ein schönes Foto zu Hause hat, dann trägt sie/er sich in eine Liste ein oder teilt es der Gruppe mit. Ziel der Fotobörse ist, dass es am Ende mindestens ein Bild pro Monat gibt. Bilder aus dem Internet dürfen nicht genutzt werden. (circa 10 Minuten)

In den letzten fünf Minuten bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, sich die Bilder per E-Mail zu senden und in den Gruppen die Präsentation ihres Monats zu vervollständigen. Die Kalenderblätter werden dann in die Schüler-Community auf PASCH-net geladen (<http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/mit/mit/3339185.html>). Dies kann zu Hause geschehen oder mit Ihrer Hilfe in der nächsten Stunde. Darüber hinaus können Sie die Kalenderblätter auch drucken und als Kalender im Klassenraum aufhängen.

**Gesamtzeit: 45 Minuten**



## Mein Haustier

Schreiben Sie „Haustier“ groß in die Mitte der Tafel. Die Schülerinnen und Schüler sollen Ihnen nun Tiernamen zurufen. Notieren Sie diese. (circa 5 Minuten)

Wenn Sie möchten, können Sie ein Tiermemory vorbereiten und die Schülerinnen und Schüler dieses spielen lassen. Alternativ sollen Ihre Teilnehmer einen Klassenspaziergang machen und zu fünf verschiedenen Tieren ein bis zwei Personen finden, die dieses Tier zu Hause haben. (circa 15 Minuten)

Schreiben Sie nun eine Tabelle an die Tafel: Links oben steht „Eigenschaften“, rechts oben „Aktivitäten“. Sammeln Sie Adjektive (Welchen Charakter kann ein Haustier haben?) und Verben (Was kann man mit einem Haustier alles machen?). Die Schülerinnen und Schüler kommen nach vorn und tragen in die Tabelle ein, was ihnen einfällt. (circa 10 Minuten)

Schreiben Sie nun folgende Fragen an die Tafel und bitten Sie die Schülerinnen und Schüler, zu jeder Frage mindestens einen Satz zu schreiben (circa 10 Minuten)

1. Wie heißt dein Haustier?
2. Welche Eigenschaften hat dein Haustier?
3. Was macht ihr normalerweise zusammen?

Erläutern Sie in den verbleibenden fünf Minuten die Hausaufgabe: Zu Hause sollen die Schülerinnen und Schüler den Text zusammen mit einem Foto von ihrem Haustier in die PASCH-net Schüler-Community laden und Beiträge von anderen Deutschlernern lesen (<http://www.pasch-net.de/de/pas/cls/sch/mit/mit/3360175.html>). Alternativ können Sie die Beiträge auch in der nächsten Stunde gemeinsam hochladen.

**Gesamtzeit: 45 Minuten**

## 5. Anhang

### Wimmelkarten

**Wann lernt man in der Grundschule?**

**In der Grundschule lernt man von  
der 1. bis zur 4. Klasse.**

**Wann lernt man in der Gesamtschule?**

**In der Gesamtschule lernt man von  
der 5. bis zur 9. oder 10. Klasse.**

**Wer lernt in der Förderschule?**

**In der Förderschule lernen Schüler, die  
langsamer lernen und mehr Unterstützung  
brauchen.**

**Wie lernt man an einer Berufsschule?**

**In einer Berufsschule lernt man an zwei  
Orten: In der Schule und in einem Betrieb.**

**Wie lange lernt man am Gymnasium?**

**Im Gymnasium lernt man von  
der 5. bis zur 12. Klasse.**

**Was ist eine Hauptschule?**

**In einer Hauptschule ist der Unterricht einfach und praktisch orientiert und bereitet auf den Beruf vor.**

hier falten

**Was ist ein Maskottchen?**

**Ein Maskottchen ist eine Figur, die einer Person oder einer Gruppe Glück bringt.**

**Wo ist das Lehrerpult?**

**(= Der Tisch vorne im Klassenzimmer, an dem die Lehrerin steht.)**

**Was ist eine Arbeitsmappe?**

**Ist eine Hülle oder ein Ordner, in der man zum Beispiel Arbeitsblätter aus dem Unterricht sammelt.**

**Hast du einen PC/Laptop?**

**Ja. / Nein.**

**Was ist die Mittelstufe?**

**Die Klassen 7 bis 10.**

**Was ist die Oberstufe?**

**Die Klassen 11 und 12.**

hier falten

**Gibt es im Klassenraum einen Beamer?**

**Ja. / Nein.  
Wo?**

**Was ist eine Berufsausbildung?**

**Die Ausbildung ist die Zeit, in der  
Jugendliche einen Beruf erlernen.**

**Was ist ein Hochbett?**

**Ein Hochbett ist ein Bett in der Luft,  
auf langen Beinen. Oft kann man  
darunter stehen oder arbeiten.**

**Nenne 3 Gegenstände im Raum mit T...!**

**Tisch, Tasche, Tafel, Tür, Trinkflasche,  
Taschenrechner, Turnbeutel, etc.**

**Zeige die Tafel im Raum!**

**(oft hinter dem Lehrertisch)**

**Was ist eine Pinnwand?**

**Eine Tafel auf Kork oder Metall, an der man kleine Zettel mit Notizen befestigen kann.**

## Malen nach Zahlen

*Verbinde maskuline und feminine Wörter!*

o 4  
Begegnung

o 2 Idee

o 4  
Praktikum

o 3  
Schuljahr

o 6  
Erlebnis

o 3  
Offenheit

o 2  
Wetter

o 5  
Erfahrung

o 1 Vermittlung

o 8  
Vertrauen

o 5  
Mitarbeitergespräch

o 6 Fremde

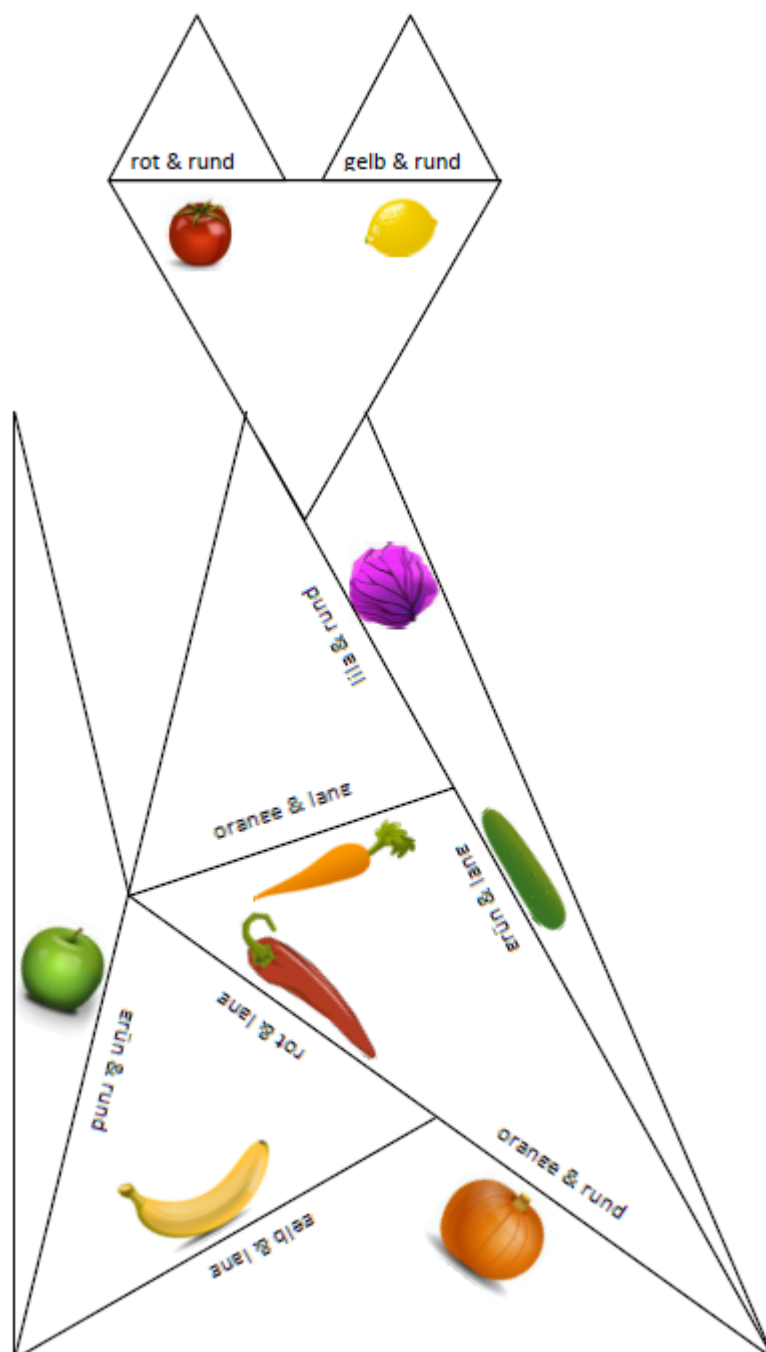
o 7  
Gymnasium

o 5 Horizont

o 7 Einblick

o 1 Berufseinstieg

## Tangram



## Buchstabenkasten

P	L	H	V	O	R	B	I	L	D	R
L	E	I	S	T	Ü	R	M	L	E	Ü
F	B	W	M	V	C	A	U	O	H	C
T	E	K	O	N	K	R	E	T	C	K
Z	N	G	Q	U	S			T	Ä	B
U	S	P	S	K	C			O	W	L
M	W	Ä	F	K	H			F	H	I
V	E	R	H	A	L	T	E	N	C	C
A	R	R	O	G	A	N	T	A	S	K
M	K	D	C	X	G	N	Y	C	D	E
G	I	N	N	I	S	N	H	A	W	N
K	O	N	S	E	Q	U	E	N	T	D

## Elfchen

\_\_\_\_\_

Titelwort

\_\_\_\_\_

2 Wörter

\_\_\_\_\_

3 Wörter

\_\_\_\_\_

4 Wörter

\_\_\_\_\_

ein letztes Wort